



Damit etwas mehr Platz entsteht für die immer häufiger auftretenden Beschagnahmen von Katzen aus schlechter Haltung, haben wir den Katzenaußenraum mit einer Zwischenwand bestückt, sodass bei Bedarf aus einem großen zwei kleine Katzenaußenräume entstehen. Dort können dann halbwüchsige Jungkatzen oder Mütter mit Welpen geräumiger untergebracht werden.



Im April erteilte uns ein Hilferuf aus Mallorca. Unzählige Podencos wurden in einer Tötungsstation abgegeben und erwarteten ihr tödliches Schicksal. Frau Knies von der Tierhilfe Mal-

lorca konnte dies nicht mit ansehen und trat an uns heran. Podencos sind fast aggressionsfreie, leichtführige, soziale Hunde, so dass wir es vertreten konnten, einige dieser schönen Tiere aufzunehmen. Sie sind zwar hochgradig jagdmotiviert, können jedoch trotzdem bei Liebhabern dieser Rasse ein gutes Zuhause finden. Nach und nach zogen neun Podis bei uns ein, einige jung und hübsch und schnell vermittelbar, andere schon älter und gebrechlich. Allesamt sind die Tiere jedoch ausgesprochen freundlich und wir gehen davon aus, dass sie alle recht bald neue Besitzer finden.

Vom 3. bis 7. April fand das letzte Modul der Seminarreihe „Hunde im Tierheim“ im Berliner Tierheim statt. Vereinsmitglied Hajo Jakob und ich schlossen die in diesem Rahmen stattfindende Ausbildung zum „Berater rund um Hundehaltung im Tierheim“ erfolgreich ab. Unser Ziel ist es, die Mitarbeiter und auch ehrenamtlichen Helfer zu schulen. Wie kann man Haltungsbedingungen schaffen, die den Hunden einen stressfreien, artgerechten Alltag geben? Wie können auch ungeübte Mitarbeiter mit gefährlichen Hunden so umgehen, dass niemand zu Schaden kommt? Wie kann man Krankheiten vorbeugen? Wie machen andere Tierheime dieses und jenes, und was kann für unser Tierheim übernommen werden und Vorteile bringen? Wie kann man Wissen und Erfahrungen weitergeben? Auf alle diese Fragen und auf noch viel mehr gab es Antworten. Wir arbeiten nun an Konzepten und führen Veränderungen durch, damit vieles in Zukunft noch besser läuft. So fand am 23. März eine erste Infoveranstaltung für ambitionierte Gassigänger statt. In deren Rahmen wurden verschiedene Aspekte, die im Umgang mit Hunden und beim Gassigehen wichtig sind, erläutert und Möglichkeiten zum besseren Umgang wurden aufgezeigt. In Zukunft soll es weitere solche Veranstaltungen geben.



Das war der Bericht über einige Dinge rund um das Tierheimleben. Dinge, die ihre Zeit hatten, Dinge die sich immer wieder ähnlich ereignen, und Dinge, die in der Zukunft passieren sollen. Daneben gibt es noch die Dinge, die immer getan werden müssen: den Alltag bewältigen, die schönen Momente schätzen und sich von den schwierigen und traurigen Augenblicken nicht unterkriegen lassen. Bei all diesen Sachen hoffen wir weiter auf Ihre Begleitung und Unterstützung!

DANKE, dass Sie den Tieren helfen!

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die zweite Hälfte des Jahres und schöne Pfingsten!

*herzlichst Ihre Corina Wink
und das gesamte Tierheim Team!*



Liebes Mitglied, bitte prüfen Sie, ob ihr Beitrag für 2017 schon beglichen ist.

VR Bank Main Kinzig eG
IBAN: DE73 5066 1639 0003 6630 27
BIC: GENODEF 1LSR



Rundschreiben Sommer 2017



Alles hat seine Zeit...!

Liebe Mitglieder,
Liebe Tierfreunde!

inzwischen befinden wir uns schon mitten im Jahr und fragen uns, wo die erste Hälfte des Jahres geblieben ist. Wo sind gar die letzten Jahrzehnte geblieben? Kommt es nur uns so vor, als ob die Zeit wie im Fluge vergeht? 2017 ist ein Jahr mit einschneidenden Veränderungen, eines voller Abschied und - so hoffen wir - mit Neuanfängen.

Schon am 22. Januar geschah das wohl eindrucksvollste Ereignis, nämlich die ordentliche Mitgliederversammlung – inklusive der alle vier Jahre stattfindenden Neuwahl des Vorstandes.

Viele Mitglieder waren anwesend, als Regina Wulf verkündete, das Amt der ersten Vorsitzenden nach nunmehr 29 Jahren (!) ab zu geben. Über zwei Jahrzehnte war Frau Wulf im Tierheim tätig und hat all ihre Kraft und Zeit für die oft sehr schwere Tierschutzarbeit verwandt. Mitglieder, die schon viele Jahre mit dabei sind, wissen, dass sie stets mit Herzblut von der ersten Stunde an für den Verein tätig war. An erster Stelle waren immer die Tiere, und dann erst kam alles andere. Ebenfalls seit über 20 Jahren stehe ich, Corina Wink, an Regina Wulfs Seite und auch für mich war und ist das Tierheim all die Jahre das Wichtigste. So kam es, dass ich für das Amt der Vorsitzenden vorgeschlagen wurde und dies gerne angenommen habe. Als zweite Vorsitzende blieb Birgit Kloss im Amt, als Schriftführerin wurde Christiane Koch gewählt, nachdem Gerty Schwarzkopf ihre Tätigkeit als Schriftführerin nach nunmehr vier Jahren zur Verfügung stellte und Frau Wulf blieb als Kassenwartin weiter im Vorstand.



Als neue Vorsitzende möchte ich noch einmal meinen Dank an die Mitglieder aussprechen und vor allem meinen Dank für das Vertrauen, das Regina Wulf und Sie als Mitglied in meine und die Arbeit des Tierheimteams setzen. Das Mitarbeiter-Team und ich werden weiterhin alles tun, damit unser Verein bestehen bleibt, sich weiterentwickelt und die Tiere ein gutes Leben bei uns haben - soweit es der Rahmen der Tierheimumgebung erlaubt!

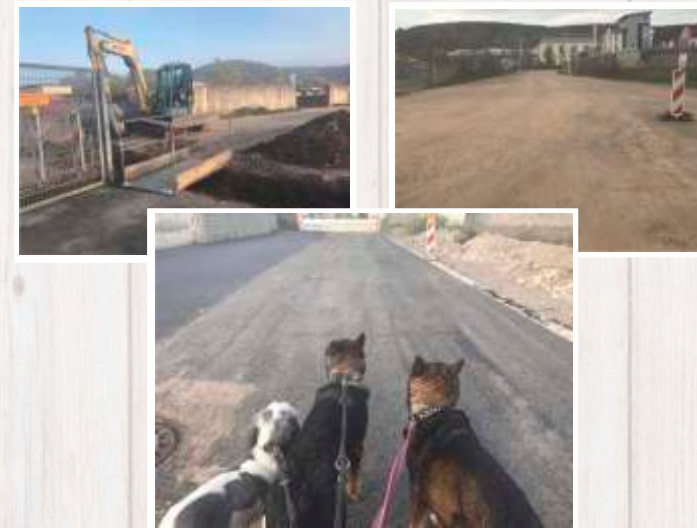
Das war eines der Dinge, das seine Zeit hatte. Leider gibt es in diesem Jahr noch mehr Ereignisse, die unter der Überschrift „Alles hat seine Zeit“ stehen. Traurige Ereignisse. Viele von Ihnen kennen die langjährigen Tierheimmitarbeiter Alexandra Thierolf und Patrick Gaubatz. Beide haben uns aus privaten Gründen verlassen. Obwohl sie dem Team weiterhin als ehrenamtliche Helfer und Notbesetzung zur Verfügung stehen, stellt dies für das Tierheim einen großen Verlust dar und sie werden uns sehr fehlen. Wir wünschen ihnen alles Gute! Neue Mitarbeiter sind schnell eingestellt, bis jemand jedoch ein „alter Hase“ ist und sich mit allem auskennt wie unser Patrick und unsere Alex braucht es Monate bis Jahre. So wird es nicht einfach sein, diese Zeit zu überbrücken.

Deshalb hat sich der Vorstand entschlossen, in diesem Jahr den „Tag der offenen Tür“ ausfallen zu lassen und erst 2018 wieder durchzuführen. Die Umstrukturierung und das Einarbeiten der neuen Leute lassen ein so großes Fest noch nicht zu. Insofern sich alles gut entwickelt und die Situation wieder stabil ist, behalten wir uns vor, doch noch ein kleines Fest zum Ende des Sommers zu organisieren. Dies würden wir Ihnen per Briefpost selbstverständlich rechtzeitig bekannt geben.

Ihre Zeit hatte dieses Jahr auch die hassgeliebte Holperstraße zum Tierheim.

Wer im Winter das Tierheim besuchte, brauchte hinterher eine Autowäsche und „neue Stoßdämpfer“. Wer es im Sommer besucht hat, der benötigte eine „Entstaubung“ und ebenfalls „neue Stoßdämpfer“.

Das ist jetzt alles vorbei! Nach jahrzehntelangem Flehen an die Stadtväter seitens der Firma Lott und unseres Vereins wurde im Herbst 2016 endlich beschlossen die Holperstrecke zu befestigen. Die Kosten dafür übernahmen unser Nachbar Containerdienst Lott und die Stadt Gelnhausen. Endlich Schluss mit Schlamm und Schlaglöchern. Nun gibt es eine richtige Straße, die zum Tierheim führt.



Immer wieder heben wir in den Rundschreiben hervor, wie wichtig die ehrenamtliche Tätigkeit für das Fortbestehen des Tierheimes und das Wohlbefinden der Tiere ist. Jeder einzelne Ehrenamtler ist von Bedeutung, jede einzelne Spende zählt. Heute möchten wir euch gerne von Inge Rinker (74) erzählen und ihr auf diesem Wege einmal unsere große Dankbarkeit aussprechen. Vor kurzem war Inge zu Besuch und sie brachte wieder einmal einen Umschlag mit vielen Geldscheinen ins Tierheim. Bei einer Tasse Kaffee kamen wir ins Plaudern und schwelgten in Erinnerungen, redeten darüber, wie viele Jahre sie das nun schon macht. Woche für Woche seit 1989 erwirtschaftet sie durch ihre selbst organisierte Tombola Spenden für das Tierheim. Bei Wind und Wetter, Sommer wie Winter mit Ständen vor Supermärkten verkauft sie Lose und Flohmarktartikel. Sie ist bei Geschäftsinhabern gefürchtet, denn sie lässt nicht locker, ehe sie nicht eine Futter- oder Putzmittelspende ergattert hat. Die Futterspendenboxen vor heimischen Supermärkten haben wir ihr zu verdanken. Wöchentlich fahren Helfer diese ab, um sie zu leeren und so wird enorm viel Geld für Futter gespart.



Fast unglaublich jedoch ist, dass Inge Rinker in all den Jahren fast 40.000 Euro Spendengelder für das Tierheim eingenommen hat. Regelmäßig kommt Inge mit ihrem „Schatz“ vorbei und wir freuen und wundern uns immer gemeinsam!

DANKE INGE!

Animalhoarding und traurige Tierschicksale

Es reißt nicht ab: Immer wieder haben wir mit Animalhoarding-Fällen zu tun. Wir übernehmen von Ende Januar bis heute fast 30 Katzen nur alleine aus katastrophaler Haltung. Die Katzen sind meist sehr scheu und ausnahmslos krank, tragend und voller Parasiten. Es dauert meist sehr lange, bis sie in ein neues Heim vermittelt werden können und das alles lässt die Tierarzt- und Versorgungskosten in die Höhe schnellen. Oft werden die Samtpfoten gar nicht richtig gesund, so dass wir die Vermittlungsgebühr nach unten anpassen müssen oder die Interessenten die Tiere gegen eine selbstgewählte Spende übernehmen können.

